

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 168 (2002)

**Heft:** 11

**Artikel:** Lehrverband Fliegerabwehr

**Autor:** Weibel, Matthias

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-68036>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

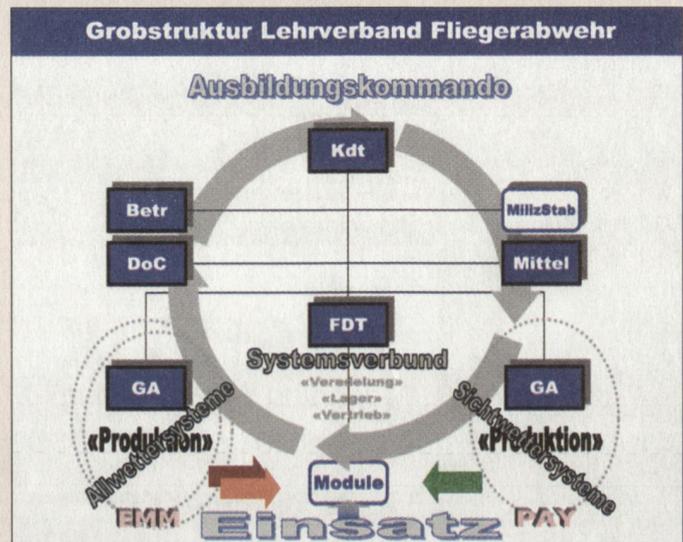
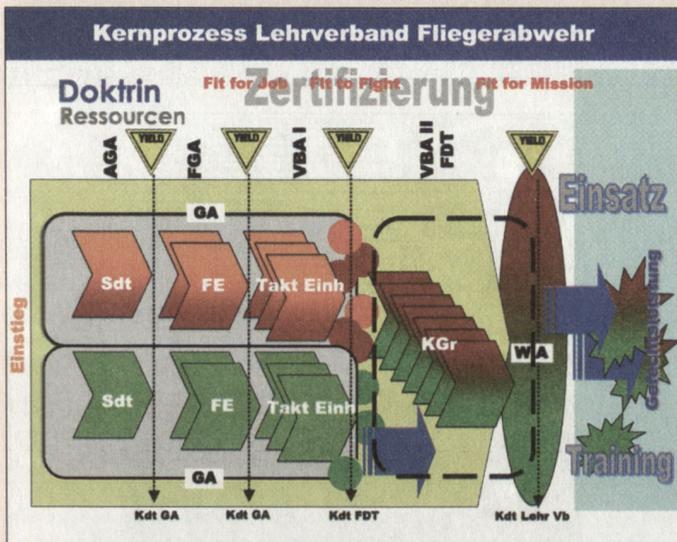
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





ersten Dienstleistungssegment (alt: «Rekrutenschule») reicht die Zeit nicht aus, um die Grundbereitschaft initial auf mehr als den zwei weiteren Stufen (FE/TE) zu erstellen. Die weiterführende Ausbildung (alt: «Wiederholungskurse») muss deshalb für das Erstellen der Grundbereitschaft der taktischen Ebene (KGr) herangezogen werden. Dasselbe Gefäß dient auch zum Erhalt der Grundbereitschaft über die Jahre.

Aus diesem Grunde gliedert sich der Kernprozess (Ausbildung) in drei Teile

- Grundausbildung (GA) Allwetterfliegerabwehr (AGA-VBA I)
- Grundausbildung (GA) Sichtwetterfliegerabwehr (AGA-VBA I)
- FDT (Repe AGA-VBA I) aller Systeme inkl. WA (Modulzusammenbau zu KGr).

Die Schnittstellen werden durch die Zertifizierung der Gefechtsstandards markiert.

Das Sicherstellen der Kohärenz dieses Prozesses, über die erwähnten Schnittstellen hinweg, bildet die Hauptaufgabe des Kommandanten des Lehrverbandes, seinen persönlichen Beitrag zur Wertschöpfung im Rahmen des Systems. Dazu bedient er sich des ihm angeschriebenen, übergeordneten Führungsprozesses.

Die kritischen Erfolgsfaktoren für die zweckmäßige Umsetzung dieser Ausbildungsarchitektur sind:

- Zeitkredit für die Grundausbildung von genügender Länge
- Berufspersonalkredit von ausreichendem Umfang
- Kompetenz und Handlungsfreiheit zur Ausrichtung des Weges auf das Ziel (und nicht umgekehrt!).

Der Beschrieb der zur Anwendung vorgesehenen methodisch/didaktischen Werkzeuge entspräche nicht der Körnigkeit dieses Artikels. Immerhin sei an dieser Stelle erwähnt, dass im Rahmen der Führungsausbildung das Schwergewicht auf den angeleiteten Erwerb von Führungserfahrung (und nicht auf der Vermittlung von theoretischen Kenntnissen) gelegt werden wird.

### Vom Ausbildungsprozess zur Lehrverbandsstruktur

Nach aller Logik haben die Strukturen die Prozesse zu spiegeln, umgekehrt wäre schlicht falsch.

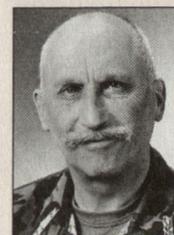
Oben wurde dargelegt, dass die Prozesslandschaft des Lehrverbandes aus sechs Prozessbündeln besteht, dem entspricht seine Organisation, nämlich:

■ DoC	Einsatz-/Ausbildungsdoktrin (inkl. Lehren) – GA (FLG) für Kdt Einh/Abt (alle Syst)
■ LG-Kdo EMM	Grundbereitschaft bis flabtaktische Einheit – GA für Sdt/Uof/Sub Of und PraktD Kdt der M+Mob Lwf Flab, Nutzung der zugewiesenen Ressourcen
■ LG Kdo PAY	Grundbereitschaft bis flabtaktische Einheit – GA für Sdt/Uof/Sub Of und PraktD Kdt der L Lwf Flab Nutzung der zugewiesenen Ressourcen
■ Kdo V-LG	Erhalt Grundbereitschaft (alle Syst/Ebenen) – GA Stäbe/StabsZ KGr/Koordination mit Einsatz, Nutzung der zugewiesenen Ressourcen
■ Mittel	Beschaffung und Bewirtschaftung der (erneuerbaren) Ressourcen
■ Betr	Pfote in der Epidermis des Lehrverbandes, Steuerung aller Prozesse über das Jahr – zudem (soweit möglich) Bündelung der administrativen Tätigkeiten und Sicherstellen der Querschnittsaufgaben)

Eine besondere Bedeutung kommt dem Milizstab zu. Ohne die dort angesiedelte Kapazität wäre der Einschub von Führungserfahrung und von Spezialwissen nicht denkbar und das Brechen der mit der umfangreichen Übungsleitungstätigkeit zu erwartenden Belastungsspitzen der Organisation nicht machbar.

Bei der Niederschrift dieses Artikels bleiben noch weniger als 500 Tage bis zum Start der Armee XXI. Auch wenn auf viel Bewährtem aufgebaut werden kann und wird, so liegt die Chance der Neuorganisation letztlich doch im Neuen.

Die Geschichte schreibt sich aus der Abfolge der Beschlüsse in der aktuellen Situation, das Verständnis fusst im Rückblick. Das Vorhaben A XXI dauert nun schon mehrere Jahre, wenn die anstehenden Grundsatzentscheide nicht bald fallen, ist die Chance vertan!



Matthias Weibel,  
Brigadier,  
Berufsoffizier,  
Kommandant Flab  
Brigade 33,  
1584 Villars-le-Grand.